Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3117-01	Termin 05.12.2013	Umweltausschuss
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
05.12.2013	Umweltausschuss	B		

Beratungsgegenstand

Förderung eines Agenda21-Projektes "Infostand Fair-Trade-Town"

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss beschließt, dem Förderantrag zum Infostand „Fair-Trade-Town Oberhausen“ zuzustimmen und die Förderung in Höhe von 2.500 Euro zu gewähren.

Stellvertretende Bereichsleiterin Bereich 2-2 / Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtent-wicklung und- planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
gez. Rolf 08.11.2013	gez. Lauxen 11.11.2013	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3117-01	Termin 05.12.2013	Umweltausschuss

Bezug

Drucksache Nr. A/15/2130-01 vom 17.09.2012

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [x] – siehe Begründung

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 17. September 2012 beschlossen, dass sich Oberhausen um die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ bewerben und die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung schaffen solle. Die Urkunde mit der Ernennung Oberhausens zur Fair-Trade-Town wurde dem Oberbürgermeister am 24. September 2013 überreicht.

Im Rahmen der Lokalen Agenda Oberhausen haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Gastronomen, Einzelhändler, Initiativen und Vereine im Fairen Handel engagiert und maßgeblich zum Erreichen des Siegels Fair-Trade-Town Oberhausen beigetragen.

Die Stadt Oberhausen hat sich mit Erwerb des Siegels dazu verpflichtet, den Fairen Handel in Oberhausen zukünftig zu fördern und bei Veranstaltungen zu bewerben. In zwei Jahren wird im Rahmen der Rezertifizierung geprüft, in wie weit Oberhausen dieser Verpflichtung nachgekommen ist.

Der vorliegende Förderantrag ist ein Gemeinschaftsantrag der oben genannten Akteure, Vereine und Gruppen und beinhaltet die Realisierung eines Info- und Verkostungsstandes für den Fairen Handel in Oberhausen, der von allen genannten Akteuren und Gruppen in kommenden Jahren bei Veranstaltungen, Gemeinde- und Sportfesten, Schulaktionen etc. eingesetzt werden kann. Der zur Förderung beantragte Stand soll äußerlich und funktional ansprechend und robust sein und in seiner Gestaltung einladend erscheinen.

Der Förderantrag wurde vom Lenkungsgremium der Lokalen Agenda Oberhausen in seiner Sitzung vom 05. September 2013 einstimmig als förderwürdig beschlossen. Aufgrund der Geschäftsordnung der Lokalen Agenda Oberhausen muss der Antrag aufgrund der Höhe der Fördersumme von 2.500 EURO vom Umweltausschuss beschlossen werden.

Die zur Förderung notwendigen Haushaltsmittel stehen im Produktbereich 09, Kontengruppe 2511, Sachkonto 531800 zur Verfügung

Anlage

Förderantrag

Antrag
auf Förderung eines Projektes
im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Stadt Oberhausen
FB 2-2-00/Agenda-Büro
Bahnofstr. 66
46042 Oberhausen

1. Antragsteller/innen

Name / Kurzbezeichnung der Initiativgruppe oder des Projektes:

Bevollmächtigter des Projektträgers:

Name: Helmut Müller	Telefon:
Anschrift: Dietrich-Bonhoeffer-Str. 7, 46047 Oberhausen	

Vertreter:

Name:	Telefon:
Anschrift:	

Bankverbindung:

Konto-Inhaber: Ev. Markuskirchengemeinde Oberhausen

Anschrift: Dietrich-Bonhoefer-Straße 7, 46047 Oberhausen

Kreditinstitut: Bank für Diakonie und Kirche

Kto.-Nr. 1010272013 BLZ: 35060190

2. Ausführliche Maßnahmenbeschreibung:

Der Rat, die Verwaltung und die Bürgerschaft der Stadt Oberhausen haben mit der Erlangung des Gütesiegels „Fairtrade-Town“ die Verpflichtung übernommen, den fairen Handel in der Stadt auszubauen und zu unterstützen sowie Aktivitäten auf diesem Gebiet zu fördern.

Der entsprechende Ratsbeschluss dazu wurde am 17. September 2012 gefasst. Neben Politik und Verwaltung haben vor allem die engagierten Aktiven aus Kirche, Vereinen, Verbänden Kindergärten, Schulen und der Bürgerschaft das Projekt „Fairtrade-Town“ vorangetragen, sich zwischenzeitlich in einem Arbeitskreis „Fairer Handel in Oberhausen“ zusammengeschlossen und gemeinsame Aktivitäten in der Lokalen Agenda Oberhausen entfaltet. Das Ergebnis der Bemühungen dieses Bündnisses war die Auszeichnung zur Fair-Trade-Town am 24. September 2013

Wenn es allen Beteiligten ein wichtiges Anliegen ist, in Oberhausen den fairen Handel zu fördern und die wichtigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte fair gehandelter Produkte verstärkt in die Stadtgesellschaft zu tragen, ist die derzeitige Ausstattung für eine „Promotion“ und Aufklärungsarbeit für alle Engagierten in Oberhausen zu dürftig. Dies zeigte sich beim gemeinsamen Auftritt beim Sterkrader Spiel-und Sportwochenende im April 2013. Dort wurde augenfällig wie improvisiert und „amateurhaft“ die Außendarstellung der Fairtrade-Town Oberhausen ist.

Dies muss sich im Hinblick auf die Rezertifizierung des Gütelsiegels im Jahre 2015 deutlich ändern und verbessern.

Wir beantragen daher, dass es für alle engagierten Gruppen, Initiativen Vereine, Kirchen, Verbänden und Schulen einen gemeinsamen, attraktiven Fairtrade Town-Infostand gibt, der durch seine Gestaltung und Beschriftung in der Außendarstellung einen Wiedererkennungseffekt hat und den hohen Ansprüchen der Stadt und der Stadtgesellschaft genügt.

Dieser neue Infostand soll die Möglichkeit beinhalten, Fairtrade-Produkte, wie Kaffee, Tee, Wein, Säfte vorzustellen und zu verköstigen sowie mit Auslagen für Infomaterialien und weiteren Produkten aus dem Fairhandel (Fußbälle etc.) über die breite Palette des Fairhandels zu informieren.

Der Stand kann zentral in der Markuskirchengemeinde eingelagert und dort von jeder Gruppe, Schule etc. für Veranstaltungen abgeholt und kostenfrei genutzt werden. Die Aufbewahrung und Pflege übernimmt die Markuskirchengemeinde Oberhausen.

Da die Kosten für einen solchen professionellen Infostand die Möglichkeiten eines Einzelnen oder einer aktiven Gruppe weit übersteigen, stellen wir diesen gemeinsamen Förderantrag. Uns ist bewusst, dass wir mit der Höhe der beantragten Fördersumme, die Höchstförderung für ein einzelnes Agenda-Projekt beantragen.

voraussichtlicher Beginn der Maßnahme: ab sofort

voraussichtlicher Abschluss der Maßnahme: fortlaufend

3. Beantragte Zuwendung

Die Zuwendung wird im Rahmen der o. g. Maßnahme für folgende Leistungen beantragt:

a) Sachmittel	..2.566,--.....	EUR
b) Beratungsleistungen	.....keine....	EUR
Es wird eine Zuwendung in Höhe von insgesamt	...2.500,--.....	EUR beantragt.

☐ Die Zuwendung soll in Teilzahlungen (mindestens 400,- EUR, höchstens 900,- EUR) erfolgen und wird unter Vorlage von Originalrechnungen jeweils angefordert.

☐ Die Zuwendung soll nach Abschluss der Maßnahme auf der Grundlage der Verwendungsnachweises erfolgen.

4. Erklärung der Antragsteller/innen

rechtsverbindliche Unterschrift aller Teilnehmer/innen:
(Name, Adresse, Datum)

Anlage 1
zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Auflistung der Sachmittel:

1 Info-Pavillion wetterfest; klappbar	638,--	EUR
4 Seitenteile, bedruckt; einzeln aufhängbar	332,--	EUR
1 Präsentationstheke, modular und mobil, bedruckt	899,--	EUR
4 Gewichte für die Standfüße	299,--	EUR
1 Roll-Up Display	89,--	EUR
1 Faltsäule 70 cm Durchmesser, wetterfest	299,--	EUR
gesamt:	**2.556,--**	**EUR**

Auflistung der Beratungsleistungen: *

	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
gesamt:	EUR

Anlage 2
zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Aufstellung der voraussichtlichen Eigenleistung

Von der Gemeinschaftsinitiative durchzuführende Arbeiten	**Arbeitsstunden**
Die Arbeitsstunden werden sich mit dem Einsatz des Info- und Promotionsstandes erst ergeben. Daher kann hier keine genaue Angabe gemacht werden.	
Gesamt:	

_____ Stunden x 10,- EUR = _____EUR

Sachmittel: 2.556,-- **EUR**

Beratungsleistungen: ------ **EUR**

Gesamtkosten: 2.556,-- **EUR**

Davon beantragt: 2.500,- EUR

Die Gesamtförderung beträgt maximal 2.500,-- EUR die Eigenleistung muss bei Projekten im öffentlichem Raum 20% betragen, bei Projekten im privatem Bereich 40%.

Anlage 3
zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers

Maßnahme: _____

Gemeinschaftinitiative: _____

Grundstückseigentümer: _____
_____

Ich, _____ , erkläre mich
(Name und Adresse Grundstückseigentümer

damit einverstanden, daß die oben benannte Maßnahme der Initiativgruppe auf meinem Grundstück durchgeführt wird.

Die Bereitstellung der Fläche für 3 Jahre (bei öffentlichen Flächen) bzw. 5 Jahre (bei privaten Flächen) wird von mir zugesichert.

_____

Ort Datum Unterschrift des Grundstückseigentümers

4. Erklärung der Antragsteller/innen

rechtsverbindliche Unterschrift aller Teilnehmer/innen:
(Name, Adresse, Datum)

Helmut Müller, D.-Bonhoeffer-Str. 7, 46047 Oberhausen 11.9.13
Lydia Jay Im Handelsfeld 38 09.09.13
Monika Pätzold, Seilesstr. 36, 46047 OB 09/09/2013
Sandra Lehmann-Ortz, Buchenstr. 49a, 46049 Oberhausen 09.09.13
Tina Dubbert, Pfalzgrafenstr. 35, 46147 OB 675182
Irmtraud Köster, Oranienstr. 85 46147 OB 09.09.13
Heidi Jansen Beckerstr. 46 46047 Oberhausen 11.09.2013
Mirka Lauer Straßburger Str. 83 46047 Oberhausen 11.9.13
Stephanie Bruns Isbornstr. 132, 46049 Oberhausen 11.9.13
Sigrun Butterweck, Straßburger Str. 144 46047 OB 11.9.13
Sascha Mattern, Straßburger Str. 83, 46047 OB 11.9.13
Katrina Verbeek, Flurstr. 39, 46047 OB 11.09.13
Annette Kühr, Elsa-Brändström-Str. 44, 46045 Oberhausen, 11.9.13
Sonja Strauss-Lüttes, D.-Bonhoeffer-Str. 7, 46047 Oberhausen, 12.9.13
Waldemar Schmitz, Normannenstr. 11, 46047 Oberhausen 19.9.13
Frauke Heinemann, Fr.v.-Stein-Str. 63 46045 Oberhausen
Evelyn Meichel, Roggenkamp 86, 47138 Duisburg, 19.9.13
Volker Schulz-vom Hofe, Hermannstr. 24, 46119 Oberhausen